

KEPLER SALON

Wissen in Gesellschaft

Rathausgasse 5
4020 Linz

+43 664 650 23 43
kepler-salon@jku.at
jku.at/kepler-salon

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn

Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

KEPLER SALON ONLINE

Das aktuelle Programm und ein umfangreiches Archiv finden Sie auf unserer Website jku.at/kepler-salon

#KEPLERSALON



IMPRESSUM

MEDIENINHABERIN UND HERSTELLERIN:

Johannes Kepler Universität Linz

VERLAGSORT: 4040 Linz

HERSTELLUNGORT: 4020 Linz, April 2019

Weitere Angaben im Rahmen der Offenlegungspflicht sind unter der Webadresse jku.at/impresum auffindbar.

Mit der Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Film- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, für sämtliche Medienkanäle (Print, Radio, Fernsehen, Online) ausdrücklich zu.

PARTNER:



MEDIENPARTNER:



KEPLER SALON

Wissen in Gesellschaft

KEPLER SALON

MO, 15. 4. 2019, 19:30–21 Uhr

17. SURPRISE!

„ATOMLOS DURCH DIE MACHT“

Vom 25. bis 30. April 2019 steht der Filmkontinent Europa programmatisch wieder im Mittelpunkt von Österreichs zweitgrößtem internationalen Filmfestival. CROSSING EUROPE verschreibt sich erneut der Idee, in Linz anspruchsvolles europäisches Filmschaffen niederschwellig zu präsentieren und direkten Austausch mit anwesenden Filmschaffenden zu ermöglichen. In der LOCAL ARTISTS-Programmschiene wird als Weltpremiere der Dokumentarfilm „Atomlos durch die Macht“ des in Oberösterreich lebenden und arbeitenden Regisseurs Markus Kaiser-Mühlecker präsentiert. Im Kepler Salon wird er vorweg Einblicke in seine Arbeit geben und über seinen Film „Atomlos durch die Macht“ sprechen: Österreich ist das einzige Land mit einem voll funktionsfähigen Kernkraftwerk, das 1978 aufgrund einer Volksabstimmung nie ans Netz ging. Der Film zeigt die zivile Bewegung, die in Österreich zu einem immerwährenden Atomkraftverbot geführt hat, aber der Kampf geht weiter, da Österreich immer noch von Atomkraftwerken

umgeben ist. Katastrophale Ereignisse wie Tschernobyl oder Fukushima haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir als Volk diese undemokratische Form der Stromerzeugung hinterfragen. Der Film nimmt auch einen Blick auf Alternativen und erneuerbare Energien, da der Klimawandel zur ökologischen und politischen Herausforderung des 21. Jahrhunderts wird.

MARKUS KAISER-MÜHLECKER

Regisseur

BARBARA INFANGER

Gastgeberin

In Kooperation mit dem CROSSING EUROPE Filmfestival Linz



MARKUS KAISER-MÜHLECKER

Markus Kaiser-Mühlecker, geb. 1979 in Eberstalzell. HLW für Kulturmanagement Steyr, Studium MultiMediaArt/Film an der FH Salzburg und etwas Soziologie an der Uni Wien, seit 2005 mit KM Film als Filmemacher und Videoproduzent selbständig gibt er seine Produktionserfahrung mittlerweile auch als Vortragender weiter. Diverse Weiterbildungen in Journalismus, Storytelling und Filmproduktion. 2008 erhielt er die Talentförderungsprämie für Film des Landes OÖ. // Filme (Auswahl): Von Haider zu Hader (2003, Kurzdoku, 30 Min.), Echte Bauern (2005, Kurzdoku, 45 Min.), Attwenger Adventure (2007, Doku, 90 Min.), Salzkammergut '08 (mit Dr. Sophie Huber, 2008, Kurzdoku, 45 Min.), Wie Gott in Schlierbach (mit Dr. Sophie Huber, 2009, Kurzdoku, 45 Min.), Alkbottle – 20 Joa in Ö (2011, 52 Min.), Auf den Spuren der Verirrten (2013, Schnitt, 40 Min.), Atomlos durch die Macht (2019, Doku, 72 Min.)



FOTO: SUSANNE KÖROSZI

BARBARA INFANGER

Eloquent, neugierig und kritisch zugleich. Ob in der Natur, im Museum oder beim Gespräch im Kepler Salon – Barbara Infanger ist offen für Entdeckungen und stets auf der Suche nach anderen Perspektiven. Die gelernte Typografin und Absolventin der „Wiener Grafischen“ begann schon bald sich mit Standortmarketing zu beschäftigen. Als leidenschaftliche Vermittlerin zwischen unterschiedlichen Welten knüpft sie seit 2008 Bande zwischen Kultur, Tourismus und VeranstalterInnen, um neue Begegnungen zu ermöglichen. Als Präsidentin der Freunde des Kepler Salon lädt sie auch in der Freizeit zu offenen Dialogen ein und bewahrt sich als Literatur- und Kulturliebhaberin den Blick für das Umfeld. 2016 startete sie ihr Kulturmanagement-Studium, welches die Linzer Stadtkulturbeirätin 2018 mit Auszeichnung abschloss.